

# Pflege wider Willen

Ein Drittel (34 Prozent) der Mitarbeiter von Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten erlebt, dass die Rechte Pflegebedürftiger regelmäßig missachtet werden, zeigt eine Umfrage der Stiftung Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP). Am häufigsten werde über den Willen der Betroffenen hinweg gehandelt (58 Prozent), nötige Hilfe nicht (49 Prozent) oder nicht rechtzeitig gegeben (46 Prozent). Auch beobachteten die Befragten, dass Pflegebedürftige respektlos angesprochen, beschämt (je 36 Prozent) oder die Privatsphäre missachtet wurde (39 Prozent). Damit die Rechte Pflegebedürftiger besser gewahrt werden, müsste es nach Auffassung der Befragten vor allem mehr und besser ausgebildetes Personal geben (96 Prozent und 76 Prozent). Parallel hat das ZQP auch die allgemeine Bevölkerung zu ihren Erfahrungen befragt. Hier gab etwa jeder Vierte an (28 Prozent), Vorfälle von Missachtung gegenüber pflegebedürftigen Menschen erlebt zu haben. Verbesserungsbedarf wird dabei vor allem in den Arbeitsbedingungen von Pflegenden gesehen (90 Prozent). Zudem sollte es aus Bevölkerungssicht mehr Bürger geben, die sich für die Einhaltung von Rechten Pflegebedürftiger einsetzen (81 Prozent).

Missachtungen oder Vernachlässigungen müsste früh entgegengesteuert werden. „Wir benötigen gute Pflegekompetenz bei allen, die an der Pflege mitwirken, und Angebote, die frühzeitig beim Erkennen und beim Umgang mit kritischen Pflegesituationen unterstützen“, sagt Dr. Ralf Suhr vom ZQP. Daher hat das ZQP ein Internetportal zur Gewaltprävention ([www.pflege-gewalt.de](http://www.pflege-gewalt.de)) entwickelt, das kostenlos fundierte Informationen, praktische Tipps sowie Kontaktdaten zu Krisentelefonen bietet.



## Mehr Allgemeinmediziner in Westfalen-Lippe

Auch 2016 ist in Westfalen-Lippe die Zahl der Ärzte gestiegen, die erfolgreich ihre Facharztprüfung als Allgemeinmediziner abgeschlossen haben. Insgesamt 114 künftige Hausärzte konnte die Ärztekammer Westfalen-Lippe jetzt vermelden, das sind rund 40 Prozent mehr als 2011, als die Kammer ein historisches Tief von nur 81 Weiterbildungs-Absolventen verzeichnen musste. Zudem haben 169 Mediziner ihre Weiterbildung zum Allgemeininternisten

abgeschlossen. Entwarnung könne man angesichts dieser Zahlen aber nicht geben, warnte Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Die Zahl neuer Fachärzte reiche noch nicht, um den künftigen Bedarf an hausärztlicher Versorgung zu decken. Die Ärztekammer hat ausgerechnet, dass sich rund 200 Hausärzte jährlich niederlassen müssten, um das Versorgungsniveau beim Ausscheiden ihrer Vorgänger zu halten.



## Simpleshow zu Fortbildungen für MFA im Südwesten

Medizinische Fachangestellte aus Baden-Württemberg können sich jetzt in einer Simpleshow über das umfangreiche Fortbildungsangebot des dortigen Hausärzterverbandes informieren. In weniger als vier Minuten wird hier das Zusammenspiel aller stattfindenden Fortbildungsformate erklärt. Das Video ist zu finden unter: [www.hausarzt-bw.de/mfa-simpleshow](http://www.hausarzt-bw.de/mfa-simpleshow)

